

„Psychotherapie über Online-Medien“

Von: Mag. Barbara Winzely, MSc,

Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche bei Hemayat

(www.hemayat.org)

Ich arbeite mit einem Syrischen Mädchen weiterhin therapeutisch über elektronische Medien und bin erstaunt, wie gut sie damit umgeht.

Jetzt zeigt sich viel deutlicher, warum. Sie ist seit fünf Jahren auf diese Form des Kontakts mit ihren Großeltern in Syrien, mit ihren Tanten und Onkeln, all jenen, die zuhause geblieben sind, angewiesen.

Ihr Verbindungsdraht ist das Handy. Sie lachen und weinen zusammen, sie trösten und umarmen sich - alles virtuell.

Plötzlich habe ich einen viel besseren Einblick in ihren Lebensalltag, in ihre Lebenswelt.

Darüber hinaus begegnen wir uns jetzt in unseren 4-Wänden.

Wir rücken näher - in der Distanz.

Ich sehe ihre beengte Wohnsituation, 6 Personen in 2 Zimmern.

Ich lerne Geschwister und Eltern kennen, blicke in Kochtöpfe, in den Kleiderkasten und auf das Schminktischchen.

Ich sehe Bücher. Das ist neu für mich, ich frage nach.

Ein Tagebuch wird mir gezeigt. Eine Passage vorgelesen, auf Arabisch.

Auf Deutsch?

Das geht noch nicht , „... aber später, Frau Barbara, später...“!

Homeoffice Mödling, 28.3.2020